

Fischmarktbrunnen namentlich vor Ort benennen

Im Volksmund wird der Brunnen auf der „Grünen Insel“ zwischen Dachauer Straße, Sandstraße und Josef-Ruederer-Straße gerne, mangels Namensnennung, „Gabelsbergerbrunnen“ genannt.

Dabei steht er erst seit 1961 in der Maxvorstadt an seinem jetzigen Platz. Dabei hatte er bereits im Jahr 1831 am neuen Fischmarkt des Viktualienmarktes seinen Platz. Mehr als 60 Jahre lang hatte er seinen Platz in der Nähe der Heiliggeistkirche. Wegen Umbauarbeiten am Viktualienmarkt 1895 hatte der Brunnen dort keinen Platz mehr und an der Gabelsbergerstraße Ecke Dachauer Straße wurde er am 4. Juli 1896 feierlich dort eingeweiht. Im zweiten Weltkrieg wurde er schwer beschädigt und für Straßenumbauarbeiten im Jahr 1958 musste wieder ein neuer Platz gefunden werden und er wurde auf seinen heutigen Platz im Jahr 1961 versetzt.

Der Bezirksausschuss möge beschließen, dass eine Tafel, Stehle oder sonstiges auf den Namen und die Geschichte und den Namen des Brunnens vor Ort hinweist und seine weitere Geschichte über einen QR-Code nachlesbar wird.

Antragsteller: [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]